

netzwerkLUNGE Oberfranken-Südthüringen

Im netzwerkLUNGE arbeiten Ärzte verschiedener Disziplinen indikationsbezogen und sektorenübergreifend zusammen

Von Dr. med. Christian Franke, Chefarzt Pneumologie/ Allergologie/ Schlaf- und Beatmungsmedizin an der MEDINOS Klinik Sonneberg sowie niedergelassener Pneumologe in Sonneberg

Erkrankungen der Atmung und der Atmungsorgane sind häufig und nehmen weltweit zu. Statistisch gesehen sind in den ersten beiden Monaten dieses Jahres weltweit

- 657.381 Menschen an Infektionen der Atmungsorgane (z.B. Lungenentzündungen u.a.),
- 202.021 an Lungenkrebs
- 273.845 an Tuberkulose,
- aber auch 37.590 an Asthma und
- insgesamt 899.284 an den Folgen des Tabaks gestorben.

(Quelle: WHO, 2010)

Wissenschaftlichen Berechnungen zufolge werden Lungen- und Bronchialerkrankungen bis zum Jahr 2020 weltweit an erster Stelle der Krankheits- und Todesursachenstatistik stehen - also noch vor den Erkrankungen des Herz-Kreislaufsystems.

Die Fachgebiete, die sich heute mit den Erkrankungen der Atmungsorgane befassen, sind vor allem die Pneumologie

(Lungen- und Bronchialheilkunde), die Thoraxchirurgie (als auf Lungen- und Brustkorb-Operationen spezialisierter Teil der Chirurgie), die Allergologie, die Schlaf- und Beatmungsmedizin und die pneumologische Rehabilitation sowie weitere Spezialrichtungen wie pneumologische Onkologie (Lungenkrebstherapie), Umweltmedizin, Thorax-Radiologie, Strahlentherapie und viele mehr.

Bis vor nicht allzu langer Zeit (vor 50-60 Jahren) gab es nur wenige Ärzte, die sich mit Erkrankungen der Atmung, speziell der Tuberkulose, beschäftigten. Sie nannten sich Phtisiologen. Auf dem Weg von der Lehre über die Lungentuberkulose (Phtisiologie) hin zur heutigen modernen Pneumologie hat sich wie fast überall in der Medizin ein beeindruckender Wandel und vor allem wissenschaftlicher Fortschritt vollzogen.

Die Phtisiologie bzw. Lungen- und Bronchialheilkunde hat auch in Sonneberg und Umgebung eine über 80-jährige Tra-



Röntgendurchleuchtung - Anfänge der Phtisiologie

dition. Sie geht auf die Zeit der Weltwirtschaftskrise bis zum Ende des 2. Weltkrieges zurück, als es noch Lungenheilstätten zur Isolation und Behandlung von Tuberkulosekranken gab.

Mit der Entwicklung der Pneumologie und den Erfolgen in der Behandlung der Tuberkulose wurden die klassischen Tuberkuloseheilstätten in ihrer alten Form entbehrlich. Viele dieser Heilstätten schlossen. Aus einigen der Heilstätten entwickelten sich jedoch moderne pneumologische und thoraxchirurgische Zentren. Diese Modernisierung der pneumologischen Fachgebiete fristete lange Zeit eine Art Schattendasein - unbemerkt neben den sonstigen medizinischen Gebieten innerhalb der Universitäten.

Aus der sanatoriumsartigen Tuberkuloseheilstätte in Sonneberg entstand die ambulante pneumologische Versorgung durch die Poliklinische Abteilung für Lungenkrankheiten und Tuberkulose (kurz PALT), die sich nach der Wende zu einer über die Grenzen hinaus bekannten, pneumologisch-allergologischen Praxis (MR Dr. Manfred Franke) und schließlich dem heutigen Facharztzentrum Sonneberg etablierte.

Neben der klassischen medizinischen Versorgung sind das Facharztzentrum Sonneberg sowie die Abteilung Pneumologie/Allergologie/Schlaf- und Beatmungsmedizin der MEDINOS Kliniken für viele darüber hinausgehende Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit und Prävention bekannt. Nahezu wöchentlich finden zertifizierte Schulungen für Asthma und COPD (chronisch obstruktive Lungenerkrankung) statt - dazu gehören auch Kinder-Asthmaschulungen, Präventionskurse, Raucherentwöhnung, Lungensport, Krankheitsbewältigungskurse und vieles mehr.

Seit Jahren führt das Facharztzentrum unter der Schirmherrschaft des Landkreises und der Stadt Sonneberg den sogenannten „Lungentag“ im September durch. Die Kooperation mit den Schulen in Südthüringen und Oberfranken trägt mit ebenso beeindruckenden Erfolgen durch das Raucher- und Suchtpräventionsprogramm „Klasse 2000“ bei. In über 50 Schulklassen, die an diesem Programm teilgenommen haben, konnte somit nachweislich bei bis zu 45 Prozent der Kinder

und Jugendlichen der Einstieg in die Raucher- oder Drogenkarriere vermieden werden.

Im Jahr 2001 wurde an der Klinik Sonneberg mit der Einrichtung eines Schlaflabors die Basis für den Aufbau einer pneumologischen Abteilung geschaffen. Seit 2007 ist die Abteilung Pneumologie/Allergologie/Schlaf- und Beatmungsmedizin ein eigener chefärztlich geleiteter Bereich. Sie steht in engster Kooperation mit dem Facharztzentrum Sonneberg und der Thoraxchirurgie der MEDINOS Kliniken am Standort Sonneberg. Darüber hinaus bestehen beste Kooperationen mit der Inneren Medizin und der Frührehabilitation in der Klinik Neuhaus, der stationären und ambulanten Radiologie (Chefarzt Dr. Blank sowie Praxis Dres. Wolf-Rosenkranz und Wutke in Sonneberg) als auch mit der Pathologie und Strahlentherapie am Klinikum Coburg, mit verschiedenen Klinikabteilungen des regioMed-Verbundes und mit vielen niedergelassenen Haus- und Fachärzten der Region Südthüringen-Oberfranken.

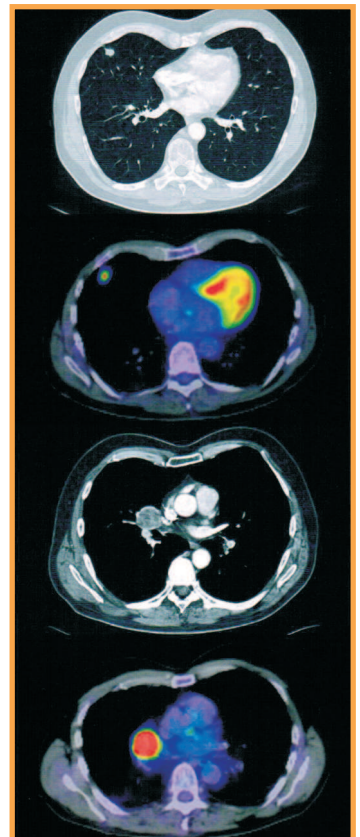
Innerhalb des letzten Jahrzehntes ist es damit gelungen, die Versorgung von Patienten mit Lungen- und Bronchialerkrankungen auf eine neue Qualitätsebene zu heben. Wir sind sehr stolz darauf. Dieser Erfolg darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass es trotzdem noch vieles zu verbessern gibt.

Das Jahr 2010 wurde vom Forum internationaler Lungengesellschaften (Forum of International Respiratory Societies – FIRS) zum „Jahr der Lunge“ deklariert. Damit soll erreicht werden, dass die Bedeutung der Lungenkrankheiten stärker in den Fokus der Öffentlichkeit rückt. Hunderte Millionen von Menschen leiden unter Lungenkrankheiten wie Asthma, COPD, Lungenkrebs, Pneumonie, Influenza und Tuberkulose, mehr als 10 Millionen sterben jährlich daran. Die Lungenkrankheiten verursachen weltweit 19 Prozent aller Todesfälle und 15 Prozent der vorzeitigen Berentungen. Die Öffentlichkeitskampagne soll um Unterstützung im Kampf gegen die Lungenkrankheiten werben, um ihre Prävention, Diagnostik, Therapie und die Erforschung neuer Wege dazu zu verstärken.

Wir haben uns daher im „Jahr der Lunge“ 2010 zum Ziel gesetzt, die bereits bestehenden vielfältigen Kooperationen in einem netzwerkLUNGE Oberfranken-Südthüringen zu bündeln und weiter auszubauen.

Das Konzept netzwerkLUNGE

Ziel des netzwerkLUNGE ist die bestmögliche Versorgung der Patienten mit speziellen Erkrankungen der Lunge und/oder der Atmung unter Verbleib in ihrem regionalen Umfeld.



moderne radiologische Diagnostik am Beispiel Lungenkrebs

Das netzwerkLUNGE steht allen medizinischen Leistungserbringern im Raum Oberfranken-Südthüringen offen. Im Rahmen dieses Konzeptes können sie formlos und ohne administrative Hürden alle Bereiche des Netzwerkes für Ihre Patienten nutzen. So erhalten Sie zum Beispiel für Lungenkrebspatienten im Zentrum alle Termine innerhalb einer Woche und sofortige Rückkopplung über die Ergebnisse.

Das netzwerkLUNGE startet vorerst mit dem Pilotprojekt Lungenkrebs. Weitere Indikationsgebiete können beispielsweise Schlafapnoe, Langzeitbeatmung, COPD, Asthma und vieles mehr sein.

Patientenpfade im netzwerkLUNGE

Klare Pfade mit Aufgabenteilung zwischen niedergelassenen Ärzten, Kliniken, netzwerkLUNGE-Partnern und dem netzwerkLUNGE-Zentrum im Rahmen einer überörtlichen Kooperation erleichtern die Behandlung. Es wird eine indikationsbezogene gemeinsame Patientenbehandlung bei gemeinsamem Patientenstamm (-kartei) und einheitlicher Dokumentation angestrebt.

Die netzwerkLUNGE-Partner

netzwerkLUNGE Oberfranken-Südthüringen bedeutet die indikationsbezogene und sektorenübergreifende Kooperation des Facharztzentrums Sonneberg mit den niedergelassenen Haus- und Fachärzten, den Pneumologen der Region, mit der Abteilung Pneumologie/Allergologie/ Schlaf- und Beatmungsmedizin und der Abteilung Thoraxchirurgie der MEDINOS Klinik Sonneberg, der Inneren Medizin und Frührehabilitation der MEDINOS Klinik Neuhaus sowie weiteren Kliniken im regioMed-Verbund der angrenzenden Fachgebiete (z. B. Radiologie, Strahlentherapie, Hämato-Onkologie, Psychotherapie etc.).

Was bedeutet das netzwerkLUNGE für die Bevölkerung und die Patienten unserer Region?

Durch die Bildung eines Netzwerkes wird es uns gelingen, die interdisziplinären Fachkompetenzen unserer Region für jeden einzelnen Patienten zu bündeln. Sie als Betroffener oder als Patient haben vor Ort bzw. in unmittelbarer Nähe Ihres Wohnortes kompetente Ansprechpartner für die Grundversorgung und spezialisierte Versorgung.

Im Falle von seltenen Erkrankungen, Lungenkrebs oder schwer behandelbaren Leiden wird die Kommunikation und die Kooperation mit allen Hausärzten und Fachärzten und anderen spezialisierten Dienstleistern dieser Region weiter verbessert. Dadurch wird wertvolle Zeit gewonnen, Doppel- und Dreifachuntersuchungen werden reduziert und die gemeinsame Therapieplanung erfolgt auf dem neuesten Stand der Wissenschaft.

Wir erhoffen uns nicht zuletzt auch eine nochmalige Verbesserung der Aufklärung der Öffentlichkeit über die Lungenkrankheiten und insbesondere die Vorbeugung und das Verhindern einer weiteren Zunahme der Erkrankungshäufigkeit. ●

